

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 47. Dienstag, den 16. Februar 1830.

Politisches Kundgemälde von 1829.

(Fortsetzung.)

Am ruhigsten ist der Zustand Ehle's und des uns näher befreundeten Brasiliens. Nur im März fand in letztern zu Fernambuco ein Aufstand statt, wegen welchen Don Pedro, der Kaiser, ein Kriegsgericht anordnete. Die Finanzen aber sind auch hier, wie bei den vorigen Staaten, in Unordnung. Am 2. April berief der Kaiser darum eine außerordentliche Versammlung der Stände. Rothschild kam mit 8 Millionen fl. der Verlegenheit zu Hülfe, gegen billige Zinsen von 25 Procent, wenn die Nachricht wahr ist \*). Am 3. Mai begann die Eröffnung der Stände, und Don Pedro legte die gewaltige Zerrüttung der Finanzen vor, während er auch sehr gegen die häßliche Preßfreiheit eiferte. Am ärgsten wird hier der Handel mit Menschenfleisch getrieben. 46000 Negerclaven waren eingeführt. Alle Contrakte zwischen europäischen Auswanderern und Kapitänen wurden für ungültig erklärt. Gehalten sind sie ohnedies nie worden. Am 15. Oktober hatte der Kaiser die Freude, seine junge

\*) Auf dem Londoner Markt stehen die brasilianischen Papiere 74½ Procent.

Gemahlin, so wie seine Tochter, die Königin von Portugal, nach einer Ueberfahrt von 45 Tagen, in die Arme schließen zu können, worauf sogleich die wirkliche Vermählung stattfand und zum Andenken derselben ein neuer (Rosen-) Orden gestiftet wurde. —

In

Westindien

hat Spanien noch die einzige von den vielen Besitzungen, die einst, noch vor einem Vierteljahrhundert, seinen König zum reichsten, wie zum größten Monarchen zu machen vermochten, denn ganz Europa ist mehr als einmal dem Raume nach in Südamerika enthalten. Es besitzt hier Cuba, das 638,000 Einwohner zählt, wovon 225,000 Sklaven sind, und aus welchem jährlich 460,000 Risten Zucker, so wie 28 Millionen Pfund Kaffee nach Europa versendet werden.

In einer ehemaligen spanischen Insel, Trinidad, welche die Engländer weggenommen haben, ist aller Unterschied zwischen den freien Schwarzen und weißen Bewohnern aufgehoben worden. Auf Jamaica hatte man im März 3 Tage lang ein Erdbeben, das aber keinen Schaden that, und auf der größten Insel Westindiens, der einzigen, freien, von Negern bewohnten, Hayti, machte Boyer



den am 17. August eröffneten Kammern bekannt, daß Frankreich, auf seinen Antrag, Handels- und Staatsverbindungen anzuknüpfen, noch keine Antwort gegeben habe. Wie es mit Abtragung der an Frankreich zu leistenden Summe stehe, wodurch sich Hayti die Unabhängigkeit erkauft hatte, hat man nicht gelesen. —

Auf dem Wege um's Kap Horn herum, nach Asien, durchschiffte man erst das stille Meer und berührt da

#### Südin dien,

von woher wir keine neue Kunde erhalten haben, als daß eine Kolonie der Engländer am Schwanzflusse immer mehr Aufnahme findet, die Niederländer eine Kolonie in Neu-Guinea gründeten und in Neu-Süd-wales, so wie in Van Diemens Land Repräsentativverfassung eingeführt wurde. Van Diemensland leidet sehr von den wilden Eingebornen, dagegen zählt jetzt Neu-Sydney 16,000 Einwohner, 42 Handelshäuser, 52 Straßen. Im Norden davon entdeckte man zwei große Flüsse. In Neu-Seeland müssen die Mädchen und Weiber nur immer Körbe flechten, aber nicht für Liebhaber, sondern für die Väter und Männer, die nicht zwei Mal aus demselben Korbe ihre Speisen langen dürfen. Die Neu-Seeländer haben nämlich mancherlei Ceremonialgesetze in Betreff dessen, was rein und unrein ist. Eines davon verbietet, einen Speisekorb von Palmrinde mehr als einmal zu gebrauchen. —

In

#### Asien

tritt uns auf diesem Wege erst China entgegen, wo der Kaiser für die im Norden des Reichs glücklich unterdrückte Rebellion, Brand- und Dankopfer brachte. China hat 1560 Tempel des Confucius, worin jährlich 27,000

Schweine \*), 2800 Hammel, ebensoviel Hirsche, 27,000 Känninchen und ebensoviel Stück Seidenzeug geopfert werden. In Macao entdeckte man glücklich eine Verschwörung gegen den Thron. In China giebt es Geisterbeschwörer. Wer wissen will, was die Zukunft bringt, badet sich Tages vorher und pußt seine Wohnung mit Blumen, buntem Papier ic. auf, den Ein oder Geist würdig zu empfangen. Er läßt zwei Tafeln zurecht machen und bestreut sie mit weißem Sande. Auch sorgt er für einen Ke, oder ein Stäbchen, das einen Pinsel vorstellen soll, den ein Knabe, welcher nicht lesen und schreiben kann, in die Hand nimmt und an ein Lineal auf der Tafel hält. Abends kommt der Zauberer, beschwört den Geist, und hat dieser gute Ohren, so setzt sich der Pinsel des Knaben, dieser mag nun wollen oder nicht, in Bewegung, was der Fragende wissen wollte, im Sande aufzuzeichnen. Selbst der Geist des Confucius wird manchmal so citirt. Der Selbstmord ist in China außerordentlich häufig. In weniger als einem Monate erhingen sich auf einer Straße in Canton, welche nur von etwa 50 Familien bewohnt wird, sieben Mädchen und Weiber. Auch die Sklaverei muß dort hart seyn. Ein Bänkelsänger sang wenigstens eine Ballade ab, worin er die schreckliche Krankheit einer Dame schilderte, die vom Himmel gezüchtigt ward, weil sie 15 Sklavinnen hatte zu Tode geißeln lassen. Mag seine Ballade begründet oder nicht gewesen seyn, so beweist sie doch die Möglichkeit. —

\*) Die ältesten und größten Schweine fanden sich in einem der ältesten und größten chinesischen Tempel auf der Insel Hainan, an welchen gegen hundert Priester angestellt sind. Ihre Pflicht ist unter andern auch, zwölf heilige Schweine zu füttern, die von außerordentlicher Größe und zum Theil über 60 Jahre alt.

lich  
befa  
für  
den

y

Ven

Mat

Bon

Waf

Arro

Lav

r

u

Affa

r

Ma

Str

Pri

also

Qu

lion

hat

bei

gef

leu

ab

die

D

W

S

fel

in

Id

ha

da

—



Ceylon versorgt uns mit Zimmt. Jährlich baut es 480,000 Pfund davon. Das bekannteste Land Asiens, so wie das wichtigste für Europa, ist aber Ostindien, das nach den neuesten Angaben zählt:

Provinzen.	Engl. Q. M.	Einwohner.
Bengalen . . .	328,000	57,500,000
Madras . . .	154,000	15,000,000
Bombay . . .	71,000	10,500,000
Basallengebiete .	550,000	40,000,000
Arracan . . .	11,000	100,000
Tavay, Tanasserin, Mergni und Ye . . .	21,000	51,000
Affam u. die Garonfürsten . .	45,000	150,000
Malacca . . .	800	22,000
Sincapore . . .	210	14,719
Prince Wales .	160	51,207
	<hr/> 1,181,170	<hr/> 123,388,926

Eine englische Kaufmannsgilde besitzt also dort über mehr als 55,000 deutsche Quadratmeilen, auf welchen über 123 Millionen Menschen wohnen. Sie zu beherrschen hat sie etwa 40,000 Landleute, wovon 2000 bei der Verwaltung, 300 bei der Justiz angestellt sind. 7000 sind Kaufleute und Seeleute, die übrigen meist Soldaten. Letztere aber sind nur der Kern von einem Heere Indier selbst, das über 300,000 Mann zählt. Die Einkünfte betragen 1822 aus Bengalen, Madras und Bombay über 213 Millionen Gulden. Viel Unzufriedenheit herrscht daselbst unter den Soldaten, weil man diese in dem Solde verkürzen und zum Theil auflösen will. Der Generalgouverneur, Bentinck, hat, brachten die neuesten Nachrichten mit, das Verbrennen der Witwen abge-

schaft. Dafür möge ihn Gott lohnen. Der Gouverneur zu Bombay, John Malcolm, der Geschichtschreiber Persiens, ging mit Tode ab. Für die orientalische Literatur ein großer Verlust!

(Der Beschluß folgt.)

**Sparcassenrechnung.**

Laut der, von der Sparkasse zu Leipzig für das abgelaufene Jahr 1829 abgelegten, speciellen Rechnung, von welcher jeder Interessent ein Exemplar bekommen kann, so weit der Vorrath reicht, beläuft sich jetzt das darin eingezahlte, verzinsliche Capital auf

358,088 Thlr. — Gr. 5 Pf.

Es blieben nämlich am Schlusse in dem Jahre 1828:

288,142 Thlr. 1 Gr. 5 Pf.

Zinsen hierzu: 6,867 = 13 = 9

1829 wurden

einbezahlt: 147,650 = 13 = 7

---

Summa: 442,660 Thlr. 4 Gr. 9 Pf.

Hervon wurden im Laufe des Jahres zurückgenommen:

84,572 = 4 = 4

Wodurch sich obiger Bestand von:

358,088 Thlr. — Gr. 5 Pf.

ergiebt. Die Zahl der Bücher, welche nach und nach in diesem wohlthätigen Institute an Teilnehmer desselben abgelassen worden sind, beträgt ziemlich an 5000, denn die letzte Nummer ist 6284, wovon aber freilich ein Fünftel oder Sechstel zurückbezahlt seyn mag. Ein flüchtiger Ueberblick zeigt jedoch, daß viele hundert der untern und mittlern Stände einen Nothpfennig von 10 bis 100 und mehr Thalern hier gut haben und so bei dringenden Fällen der Sorge entrißen sind.

Redakteur und Verleger D. A. Fests.



## B ö r s e i n L e i p z i g

am 15. Februar 1830.

### Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische		P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.				Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.			
grosse.....		—	101½	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.			
kleinere.....		—	—	von 1000 und 500 Thlr.....		94½	
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.				von 200 und 100 Thlr.....		—	
von 1000 und 500 Thlr.....	105½	—	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.			
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	106	—	—	von 8000 Thlr.....		102½	
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.				von 2000 und 1000 Thlr.....		103	
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr...		103½	
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine			
Cammer - Credit - Cassen - Scheine				à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.		76	
Litt. Bb. Cc. Dd.				à 3 pCt. Litt. B. D. von 500		—	
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	91	—	und 50 Thlr.....		—	
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar			
Spitz-Scheine, unverzinsbar				von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....		—	
à 28 und 30 Thlr.....	—	—	—	v. 32, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.		—	
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	—	<i>Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.</i>			
44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.			
				à 4 pCt.			
				von 1000 und 500 Thlr.....	102½	—	
				von 200, 100 und 50 Thlr.....	103	—	

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	140	—
do.	2 Mt.	139	—
Augsburg in Ct.....	k. S.	—	101½
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	110	—
do.	2 Mt.	—	—
Breslau in Ct.....	k. S.	103½	—
do.	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	101½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco.....	k. S.	148	—
do.	2 Mt.	147	—
London p. L. st.....	2 Mt.	6.20	—
do.	3 Mt.	6.19½	—
Paris p. 500 Fr.....	k. S.	—	79½
do.	2 Mt.	—	79½
do.	3 Mt.	—	79½
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	101½	—
do.	2 Mt.	100½	—
do.	3 Mt.	100½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....		110	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....		—	18½
Kaiserk. .... de..... do.....		—	13½
Bresl. .... do. à 65½ As do.....		—	12½
Passir. .... do. à 65 As do.....		—	12
Species.....		—	1
Verl. { Preuss. Courant.....		—	103
Cassenbillets.....		101½	—
Gold p. M. fein cölln.....		—	—
Silber 15l6th. u. dar. do.....		—	—
do. niederhaltig... do.....		—	—
<hr/>			
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....		—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank.....	1310	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ..	105½	—	—
do. von 1829 à 4 pCt. ....	98	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine			
à 4½ in preuss. Ct.....	100½	—	—
Poln. Partial-Obligationen à 800 Fl.			
Poln. in Pr. Cour. ....	64½	—	—



**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 16. Februar:

**Der Temppler und die Jüdin,**

große romantische Oper in drei Aufzügen nach Walter Scott's Roman: „Ivanhoe,“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück.

Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

Geblic von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel. . . .	Herr Pögnert.
Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn. . . .	Herr Ubrich.
Rowena von Dargottstansiede, seine Mündel. . . .	Alle. Löwe.
Abelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter. . . .	Herr Walcker.
Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Temppler-Ordens, Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstowe, Brian de Bois Guilbert, Maurice de Bracy. } Temppler, normannische Ritter.	Herr Kiese. Herr Bunte. Herr Hammermeister. Herr Fuhrmann.

Der schwarze Ritter. . . .	Herr Schüg.
Wamba, Karr, Oswald, Haushofmeister, Heribert, Knappe, Elgitha, Rowena's Zofe. . . .	Herr Wiedemann. Herr Krause. Herr Zimmermann.
Robert, Philipp, Conrad, Malvoisin's Knappe, Lockly, Hauptmann der Gedächeten. . . .	Alle. Wüst d. J. Herr Mons. Herr Schwarz. Herr Linke.
Bruder Tuck, der Einsiedler von Copmanhurst. . . .	Herr Saalbach.
Walter, Willibald, Isaac von York, ein Jude. Rebecca, seine Tochter. . . .	Herr Fischer. Herr Bollert. Herr Gräse. Herr Mayer. Madame Franchetti-Walzel.

Temppler, normannische und sächsische Krieger. Saracenen, Yeomen, Gedächete, Volk.

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England.

Zeitraum: 1194.

Die neuen Decorationen sind vom königl. Theatermaler Herrn Schwarz gemalt; die dazu gehörige Maschinerie ist vom Maschinenmeister Herrn Koller.

Anfang um 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Theateranzeige.** Heute, den 16. Februar: Der Temppler und die Jüdin, Oper von Marschner.

**Bekanntmachung.** Ein alhier zur Haft gekommener Mensch hat einen Jagdhund bei sich, welcher ihm am 13. d. M. bei Möckern zugelaufen seyn soll.

Der Eigenthümer des Hundes wird veranlaßt, zur Empfangnahme desselben sich bei der unterzeichneten Behörde zu melden. Leipzig, den 15. Februar 1830.

Vereinigtes Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

**Bekanntmachung.** Die unterzeichnete Innung bringt hiermit zur Kenntniß des resp. Publikums, daß das zeither üblich gewesene Abschätzen des im Hause zu eigenem Bedarf geschlachteten Viehes und Entrichtung der stipulirten Abgaben an den mit dem Schlachten beauftragten Meister von dato an nicht mehr statt findet, sondern das geschlachtete Stück auf der königl. Fleischwaage (Ritterstraße, Ecke des Brühls) gewogen und die Abgaben von dem dazu verpflichteten Einnehmer erhoben werden sollen. Leipzig, den 12. Februar 1830.

Die Fleischer-Innung alhier, und in deren Auftrage Joh. Jacob Schöpff, Obermeister.

**Literarische Anzeige.** In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands zu haben: Leipzig, bei J. C. Hinrichs.

Panzer, C., (k. b. Regierungs- und Kreisbaurath) Beschreibung eines zweckmäßigen Sparherdes und Koch-Ofens und einiger wesentlicher



Verbesserungen an gewöhnlichen Zimmeröfen in Beziehung auf Holzersparung, dann auch zur Beiseitigung des Rauchens in den Küchen erprobter Vorrichtungen an dem Schornsteine, nebst einer Zusammenstellung der Ergebnisse mehrerer Versuche über die Heizbarkeit der deutschen Holzarten und anderer Brennmaterialien. Mit 3 lithographirten Tafeln. gr. 8. geb. Preis 8 Gr.

Anzeige. Daß ich den, von meinem seligen Vater Job. Ludwig Elze ertheilten Privatunterricht im Rechnen, Buchhalten und andern kaufm. Wissenschaften, so wie auch in der franz. Sprache, während der Früh- und Abendstunden ungestört fortsetze, zeige ich hiermit an.  
Aug. Glob. Elze, Hainstraße Nr. 204.

Anzeige. Das kommende Mittwoch im russischen Dampfbade nicht gebadet werden kann, weil der Ofen neu aufgebaut werden muß, daß aber kommenden Sonnabend das Baden wieder wie zuvor fortgesetzt wird, zeige ich hiermit ergebenst an.  
F. E. Krüger.

Verkauf. Frische Morcheln à Pfund 8 Gr., desgleichen Sardellen à Pfund 3 Gr.; Preiselbeere, die Kanne 3 Gr., werden verkauft, auch gut erhaltene Wassergurken, im Ganzen und Einzelnen billig, Grimma'sche Gasse Nr. 6, im Keller.  
Witwe Junghans.

Verkauf. Gute frische Bamberger Schmelzbutter per Pfd. 5 Gr. ist zu verkaufen in der Reichstraße Nr. 546.  
M. D. verw. Kittler.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle, mit schwarzem Noiree beschlagen, sind wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen im Brühl im Heyerschen Hause Nr. 493, 2 Treppen hoch.

Verkauf. Ein ganz guter einspänniger gedeckter Reifestuhlwagen, mit allen dazu erforderlichen Reiseeinrichtungen, auch ein Geschirr dazu, steht billig zu verkaufen in der Stadt Wien allhier.

Verkauf. 12 Stück neue Mistbeetsenster sind billig zu verkaufen auf dem neuen Neumarkt Nr. 21, beim Glaser Ulrich.

Verkauf. Eine neue Sendung Braunschweiger Mumme von vorzüglicher Güte erhielt und verkauft zu dem billigen Preis à Flasche 6 Groschen  
Friedrich Schwennicke, Salzgässchen Nr. 408, im Keller.

Verkauf. Ein schön schlagender Sprosser, 2 stark pfeifende Rippen und eine pfeifende Amsel, sind zu finden hinter der Hauptwache in der Kutsche Nr. 864 im Hofe hinten quervor, eine Treppe.

\* \* \* Strohhüte werden gewaschen und gebleicht und auf das schönste wieder zugerichtet, bei

Ch. Wolkwitz, Fleischergasse Nr. 167, auch abzugeben im Salzgässchen, Steingutgewölbe Nr. 405.

### Das Sarg-Magazin,

vor dem Petersthore, an der Windmühlengasse Nr. 861, hält einen starken Vorrath von eichenen und kiefernen Pfosten- und Bretsärge, bis zum kleinsten Kindersarge, mit und ohne Verzierungen.  
A. Brauer.

Gesuch. Eine Person von gesetzten Jahren, welche sich keiner Arbeit schämt, in weiblichen Arbeiten, Nähen und dergl. erfahren ist, gute Zeugnisse aufzuzeigen hat, sucht künftige Ostern ein Unterkommen als Haushälterin oder Jungemagd. Nähere Nachricht ertheilt der Maurer Kuchler in Nr. 489 im Brühl.

Gesucht wird für eine kinderlose Familie ein Logis vorne heraus, im Preis zu 36 bis



40 Thlr., am liebsten in der Vorstadt. Näheres bei August Kappahn, Windmühlengasse Nr. 852, 2 Treppen hoch.

**Vermietung.** Auf meinem Landgute zu Reudnitz (dem ehemaligen Betterschen) sind beide Nebenhäuser, das eine sogleich, das andere von nächste Ostern an, zu vermieten, und das Nähere deshalb bei dem Gärtner Kräuter daselbst zu erfahren. **Bärwinkel.**

**Vermietung.** Ein Logis für 2 oder 3 ledige Herren ist von künftige Ostern an zu vermieten in der Dresdner Herberge bei Fr. Andrá.

**Vermietung.** Eine Wohnung mit freundlicher Aussicht, 4 Treppen hoch, im ehemaligen Place de Repos Nr. 981, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist von kommende Ostern an eine stille solide Familie zu vermieten. Das Nähere beim Eigenthümer daselbst.

**Vermietung.** Vor dem Petersthore im deutschen Hause ist ein Stall zu zwei Pferden, eine Wagenremise zu zwei Wagen, Heu-, Hafer- und Stroh-Boden, mit oder ohne Kutscherwohnung, von Ostern d. J. an billig zu vermieten.

**Vermietung.** An stille Familien hat der Hausmann in der Quergasse Nr. 1252 einige Logis von 26 bis 36 Thlr. zu vermieten in Auftrag erhalten.

**Vermietung.** Auf dem neuen Neumarkte Nr. 639 ist zwei Treppen hoch, vorn heraus, ein Logis zu vermieten. Das Nähere ist parterre zu erfragen.

**Vermietung.** In der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen vorne heraus, sind 2 Stuben n. b. h. Alkoven, einzeln, an ledige Herren, von jetzt an zu vermieten.

**Vermietung.** Ein Paar Logis sind zu vermieten, im Kupfergäßchen Nr. 664, und bei dem Pächter zu erfragen.

**Vermietung.** Es stehen mehrere 2 und 4sitzige Reisewagen mit allen Reise-Requisiten zur bevorstehenden Frankfurter Messe billig zu vermieten in der Stadt Wien alhier.

**Vermietung.** Im Brühl Nr. 318 ist eine große helle und trockne Niederlage, so wie eine dergl. mit einer Bucht, zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

**Vermietung.** Auf der Fleischergasse Nr. 302 ist ein kleines Familien-Logis zu Johanni zu vermieten; das Nähere davon ist parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist zu künftige Ostern in der Grimma'schen Gasse Nr. 679 die 3te Etage, und daselbst in der ersten Etage zu erfahren.

**Einladung.** Morgen, den 17ten Februar, halte ich einen Wurstschmaus, wo auch andere Speisen zu haben seyn werden. Von Abends sechs Uhr an wird portionenweis gespeist. Ich bitte um zahlreichen Zuspruch. **C. A. Louis, Gasthalter zur goldnen Säge.**

\* \* \* Die Eisbahn auf dem Teiche des Gerhard'schen Gartens ist sicher zu befahren. **Böse, Fischermeister.**

**Verloren.** Wer einen Argentan-Sporen gefunden hat und selbigen in dem goldnen Arm 2 Treppen hoch abgibt, erhält den Werth des Sporen.

**Verloren.** Bei dem Maskenball im Hotel de Pologne ist aus Versehen in einem Nebenzimmer des großen Saales eine Porzette mit Perlmuttergriff liegen geblieben; sollte sie Jemand gefunden haben, wird höflichst gebeten, solche gefälligst in dem Eckhause des Thomasgäßchens in Herrn Müllers Hause Nr. 170, 2te Etage, abzugeben.



Verloren. Es ist am letztvergangenen Maskenball im Hotel de Pologne ein Fächer von Perlmutter mit Gold verloren worden. Der Finder wird gebeten, ihn in der Nicolaistraße Nr. 531, eine Treppe hoch, gefälligst abzugeben.

Verloren wurde am Sonntage, den 14ten Februar, eine Lorgnette, in Form einer Brille, in schwarzem Horn, vom Kanstädter Thore an, durch die Promenade, vom kleinen zu dem großen Kuchengarten. Der Finder wird gebeten, sie gegen ein Douceur bei Herrn Kaufmann Schubert, Brühl Nr. 519, abzugeben.

Verloren wurde bei der am 12. d. M. im Hotel de Pologne statt gefundenen Redoute ein weißes Taschentuch, gezeichnet Emilie B. Sollte dasselbe Jemand gütigst an sich genommen haben, so wird ergebenst gebeten, dasselbe im Gewölbe, Hainstraße Nr. 355, abzugeben.

Anfrage. Ist bei den in Nr. 36 der Leipziger Zeitung und Nr. 40 des Leipziger Tageblatts angezeigten herabgesetzten Preisen der Särge bei Mstr. Karl August Zimmer, das Ausschlagen, die Bronze und die Füße bei Postensärgen auch dabei?

\* \* \* Sehr kalt und zurückstößend behandelst Du mich nach dem letzten Briefe. — — Wäre Dein wahrhafter Sinn von dem in den Briefen gezeigten wirklich verschieden?! — Der Tag der Abreise naht; hast Du kein Wort zum Abschied?! — E. V. 3.

**Thorzettel vom 15. Februar.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.  
 Hr. Adv. Winzer, v. Dresden, in Nr. 713  
 Hr. Kfm. Matthäi, v. Bremen, und Hr. Weinhdtr. Werner, von Bennshausen, im Hotel de Pologne u. im Hotel de Prusse

Vormittag.  
 Die Dresdner Postkutsche  
 Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Kfl. Koppisch, v. Breslau, Beier, v. Mainberthheim, u. Sutorius, v. Dresden, im Hotel de Saxe, bei Küper u. in Nr. 334  
 Die Frankfurter fahrende Post

Nachmittag.  
 Hr. Oberforststr. v. Leipziger, v. Wermisdorf, im deutschen Hause  
 Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Kfm. Chun, aus Frankfurt a. M., v. Dresden, im Hotel de Russie, Hr. Professor Hase, v. Dresden, unbestimmt, Hr. Handlungsdiener Schmidt, v. Dschag, bei Schmidt, Hr. Major von Unruh, von hier, v. Lunpe zurück  
 Mad. Davianof u. Hr. Bollhofer, v. Paris, im Hotel de Pologne

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfl. Schwabe u. Voll, v. Dessau, im Wallfisch  
 Hr. Kfm. Loh, a. Bonn, v. Berlin, im Hotel de Baviere  
 Die Dessauer fahrende Post

Vormittag.  
 Die Hamburger reitende Post

Nachmittag  
 Auf der Berliner Eilpost: Hr. Partic. Mickladowsky u. Hr. Forstmeister v. Wigleben, v. Berlin, p. d.  
 Hr. Kfm. Müller, v. Dresden, pass. durch.  
 Hr. Kfm. Moriz Kron Meyer, v. Dessau, in Nr. 742.

**Kanstädter Thor.**

Gestern Abend.  
 Hr. Kfm. Degenkolb, a. Silenburg, v. Weimar, in St. Hamburg  
 Die Casler fahrende Post

Vormittag.  
 Der Frankfurter Post-Packwagen

Nachmittag.  
 Hr. Kfm. Gerlach, v. Raumburg, bei Fröhlich  
 Die Frankfurter reitende Post  
 Auf der Ködner Eilpost: Hr. Amtmann Dannenberg, v. Heiligenstadt, in St. Berlin

**Petersthor.**

Vormittag.  
 Hr. Kfm. Bauer, v. Gera, in Hannsens Hause  
 Hr. Commis Beyermann, v. Gera, im blauen Hof

**Hospitalthor.**

Vormittag.  
 Die Prager Eilpost

Nachmittag.  
 Auf der Nürnberger Eilpost: Hr. Kfm. Niemeyer, von Hof, im Hotel de Russie, Hr. Seminarist Wegner, v. Plauen, bei Guldner, Hr. Graf von Zedtwig, von Plauen, im deutschen Hause, Hr. Dekonom Otto, v. Chemnitz, pass. durch

Hr. Kassirer Vogelgesang, von Hubertusburg, im grünen Baum.  
 Hr. Kfm. Stüffer, v. Bremen, pass. durch.